

Brentano, Clemens: 1. Jungfrau und Wächter (1806)

- 1 Von hoher Art ein Fräulein zart,
- 2 Hört ich dem Wächter klagen,
- 3 Aus Herzens-Qual, zum erstenmal
- 4 Wollt sie die Liebe wagen,
- 5 Sie sprach: „Geselle mein Ungefälle
- 6 „ist nah und bringt mir Schmerzen,
- 7 „ach Wächter gut, ein argen Muth
- 8 „trag ich in meinem Herzen.“

- 9 „einem werthen Mann, dem wünsch ich an,
- 10 „viel Glück und Heil mit Treuen,
- 11 „sein Tugend groß findt niemand blos,
- 12 „auf ihn ist wohl zu bauen,
- 13 „daß er wohl sey alles Wandels frey,
- 14 „ein Mann von hohen Ehren.“
- 15 „o Wächter mein, mag es wohl seyn,
- 16 „so hilf mir Freude mehren.

- 17 „gut, Wächter! ich kann ihn ohne dich,
- 18 „in mein Gemach nicht bringen,
- 19 „o wolle mir nach meiner Begier,
- 20 „mein Leid nun helfen wenden,
- 21 „ich sag fürwahr, daß immerdar
- 22 „mit Gab ich dir's vergelte,
- 23 „kömmt er herbey, gut Wächter frey,
- 24 „den Gast gen niemand melde.“

(Textopus: 1. Jungfrau und Wächter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12438>)